

Vorträge

Donnerstag, 13. November 2025, 19 Uhr,
Müllner Bräu, Saal 4

Vortrag von Ao. Univ.-Prof. i. R. PD MMag. DDr. Gerhard Ammerer „Besessenheit und Exorzismus in der frühen Neuzeit. Der Teufel in Salzburg“.

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 19 Uhr,
Müllner Bräu, Saal 4

Vortrag von PDⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Gruber und Mag. Dr. Thomas Kührtreiber „Salzburg – Arnsdorf und retour: Klosterhöfe als Schnittstellen herrschaftlichen Weingartenbesitzes in der Wachau“.

Sonderführungen

Freitag, 28. November und Freitag, 12. Dezember 2025,
jeweils 14 Uhr: Führungen durch die Ausstellung
„Heroisch und verklärt – Der Bauernkrieg 1525/26“
im DomQuartier Salzburg/Nordoratorium.

Spurensuche: Geschichte aktiv

Wanderungen mit Dr. Rosemarie Molander: Villa
Kerath und Nachwächterführung durch Laufen.

Näheres zu diesen Veranstaltungen auf S. 2–13.
Redaktionsschluss des Hefes: 12. Oktober 2025.

Vortragsabende

Donnerstag, 13. November 2025, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 4:

Vortrag von Univ.-Prof. i. R. PD MMag. DDr. Gerhard Ammerer: **„Besessenheit und Exorzismus in der frühen Neuzeit. Der Teufel in Salzburg“**

Die leibliche Existenz des Teufels auf der Welt sowie die Möglichkeit der Besessenheit von Menschen durch Dämonen wird als offizielle Lehrmeinung der römisch-katholischen Kirche seit rund dreihundert Jahren kritisch diskutiert, jedoch bis heute nicht außer Kraft gesetzt. Vielmehr wurde dieses Phänomen durch das Papsttum in den letzten Jahrzehnten sogar aufwertet und erhielt durch die Anerkennung der 1992 gegründeten „Internationalen Vereinigung der Exorzisten“ mit Zentrale in Rom sogar eine einflussreiche Institutionalisierung.



Die rituelle Austreibung von Dämonen aus (vermeintlich) vom Teufel besessenen Menschen hat in Österreich eine lange Geschichte. Zwar kam es bereits im hohen Mittelalter zu einer systematischen Ausarbeitung der kirchlichen Lehre von besitzergreifenden Dämonen, doch erreichten die Austreibungspraktiken ihren Höhepunkt in der Zeit der „Glaubensspaltung“ und dienten damals auch und nicht zuletzt propagandistischen Zwecken.

*Virgil, Bischof von Salzburg,
treibt einen Dämonen aus.
Kupferstich von Raphael
Sadeler, um 1620.*

Zugleich traten auch erste Skeptiker und Kritiker auf, die jedoch kaum Gehör fanden. In der Zeit der Aufklärung, besonders ab der Regentschaft Kaiser Josefs II., gerieten die Anhänger und Anhängerinnen des Teufels- und Dämonenglaubens zunehmend in die Defensive. Dennoch hielt die katholische Kirche an der realen Existenz „gefallener Engel“ und „böser Geister“ fest. Die betreffenden Glaubenssätze sind auch aktuell noch in Kraft, ebenso das kirchliche Exorzismus-Ritual von 1614, das Papst Johannes Paul II. 1999 in einer leicht ‚modernisierten‘ Fassung neu veröffentlichen ließ.



Fresko im barocken Festsaal des Stiftes Sams zur Erinnerung an die im Kloster Sams seit dem Spätmittelalter durchgeführten erfolgreichen Exorzismen, Raumgestaltung durch Baumeister Georg Anton Gumpp zw. 1719 und 1729.

Neben einem Überblick zu einigen Themen des Dämonen-Bandes, der für den deutschen Sprachraum zum Wissenschaftsbuch des Jahres 2025 in der Kategorie Geistes-, Sozial-, Kulturwissenschaft gekürt wurde, legt der Vortrag einen Schwerpunkt auf Salzburg, da hier das Quellenmaterial besonders reichlich ist. Einblicke in die Exorzismusprotokolle sollen zeigen, wie in der Praxis mit dämonischen Angriffen umgegangen wurde und wie die kirchliche Obrigkeit diese Angelegenheit kontrollierte.



Einige Beobachtungen aus dem 20. und 21. Jahrhunderts sollten den Vortrag beenden und auf die aktuelle geistliche, nun aber auch säkulare Austreibungspraxis hinweisen.

Das Buch „Dämonen“ von Gerhard Ammerer, Nicole Bauer und Carlos Watzka, Verlag Pustet, Salzburg 2024, das beste Wissenschaftsbuch des Jahres 2024 (Fotos: Gerhard Ammerer).

Der Vortragende: Ao. Univ.-Prof. i. R. PD MMag. DDr. Gerhard Ammerer, habilitiert für die Fächer „Österreichische Geschichte“ und „Rechtsgeschichte“ an der Geisteswissenschaftlichen und der Juridischen Fakultät der Universität Salzburg, lehrte bis 2021 am Fachbereich Geschichte. Mitglied der Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs der Akademie der Wissenschaften.

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 4:

Vortrag von PDⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Elisabeth Gruber und Mag. Dr. Thomas Kührtreiber **„Salzburg – Arnsdorf und retour: Klosterhöfe als Schnittstellen herrschaftlichen Weingartenbesitzes in der Wachau“**

Der niederösterreichische Donauabschnitt der Wachau gilt seit dem frühen Mittelalter als eines der bedeutendsten Weinbaugebiete Mitteleuropas. Maßgeblich geprägt wurde diese Kulturlandschaft durch klösterliche Grundherrschaften, die Weinbau als zentrale agrarische Wirtschaftsform etablierten. Spätestens seit dem 9. Jahrhundert gelangten zahlreiche österreichische, salzburgische, bayerische und böhmische Klöster sowie Hochstifte durch Schenkungen, Tausch oder Kauf in den Besitz von Weingärten in der Wachau. Die umfangreiche Überlieferung an Urkunden, Urbaren und Abgabenverzeichnis-

sen bezeugt nicht nur die ökonomische Bedeutung dieser Besitzungen, sondern auch die enge Verflechtung geistlicher Institutionen mit lokalen Wirtschaftsstrukturen.

Innerhalb dieser klösterlichen Besitzlandschaften nahm der Weinbau eine besondere Stellung ein. Bemerkenswert ist dabei die teilweise erhebliche räumliche Distanz zwischen Mutterkloster und den sogenannten „Lesehöfen“ in der Wachau. Diese fungierten als zentrale Verwaltungs- und Umschlagplätze, an denen Erträge gesammelt, verarbeitet und weitertransportiert wurden. Beispiele hierfür bieten die Augustiner-Chorherrenstifte Herrenchiemsee und Höglwörth, die Benediktinerabteien Prüfening und Tegernsee ebenso wie Domkapitel und Erzbistum Salzburg sowie die Salzburger Benediktinerabtei St. Peter. Der Austausch zwischen ortsansässigen Winzern, Pächtern, Verwaltern und den auswärtigen klösterlichen Institutionen prägte die soziale und wirtschaftliche Struktur der Region nachhaltig.

Bis heute lassen sich etwa 130 solcher Lesehöfe in der Wachau und angrenzenden Gebieten nachweisen, wenngleich nicht alle in ihrem baulichen Be-



Der Salzburger Hof in Krems in den 1920er Jahren.



Der Salzburger Hof in Oberarnsdorf (Foto: A. Steininger).

stand erhalten sind. Ihre Erforschung bietet wertvolle Einblicke in vormoderne Formen von Eigentum, Arbeitsteilung und Mobilität.

Der Vortrag stellt die digitale Sammlung „Wachauer Klosterhöfe online“ vor, die diese historischen Strukturen erstmals systematisch erfasst und zugänglich macht. Neben einer allgemeinen Einführung in Entstehung, Zielsetzung und Methodik des Projekts liegt der Fokus auf den Salzburger Besitzungen als Fallbeispiel. Anhand ausgewählter Höfe wird gezeigt, wie digitale Kartierung, Objekt- und Quellenverknüpfung neue Perspektiven auf die monastische Wirtschaftsorganisation und die materielle Kultur des mittelalterlichen Weinbaus eröffnen.

Die Vortragenden:

Elisabeth Gruber ist Mitarbeiterin der Universität Salzburg und leitet seit 2019 das Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Städteforschung, spätmittelalterlichen Wirtschafts- und Verwaltungsstrukturen sowie der materiellen Kultur im städtischen Raum. 2024 hat sie sich mit dem Thema „Stadt gestalten. Soziale Interaktion und materielle Kultur im städtischen Raum (14.–16.

Jh.)“ für Mittelalterliche Geschichte habilitiert. Seit 2021 leitete sie das Projekt „Wachauer Klosterhöfe Online. Ein interdisziplinäres digitales Inventar“, das sich der breiten Erfassung der Klosterhöfe und ihrer Überlieferung widmet (<https://www.wachauer-klosterhoeft.at/>).

Thomas Kühtreiber ist Mitarbeiter am Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Seine Forschungsschwerpunkte sind Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit mit dem Fokus auf Materielle Kultur, Bauarchäologie, Umwelt- und Landschaftsarchäologie. Im Projekt „Wachauer Klosterhöfe Online. Ein interdisziplinäres digitales Inventar“ koordiniert er die Erschließung der baulichen Überlieferung.

Terminvorschau 2026

Donnerstag, 19. Februar 2026, 18 Uhr: Ord. Jahreshauptversammlung.

Tagesordnung: 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, 2) Verlesung und Genehmigung der Tagesordnung, 3) Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten JHV, 4) Bericht des Obmannes über das Vereinsjahr 2025, 5) Finanzbericht des Kassiers, 6) Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Kassiers, 7) Anträge, 8) Anfragen, 9) Vorschau auf Veranstaltungen und Aktivitäten, 10) Allfälliges.

Im Anschluss daran Vortrag von **PDⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk**: „Frauenorden in der Stadt Salzburg. Ein historischer Überblick“.

Donnerstag, 12. März 2026, 19 Uhr: Vortrag von **Tit. Univ.-Prof. i. R. Dr. Robert Hoffmann**: „Vom Mozartkult zum ‚Jedermann‘ – Die lange Gründungsgeschichte der Salzburger Festspiele“.

Donnerstag, 16. April 2026, 19 Uhr: Vortrag von **Obmann-Stellvertreter Christoph Mayrhofer**: „Claudio Sozomeno (um 1555–1622). Zypriote, Bischof von Pola und Vertrauter Wolf Dietrich von Raitenau“.

Donnerstag, 8. Oktober 2026, 19 Uhr: Vortragsabend (Thema wird noch bekannt gegeben).

Donnerstag, 12. November 2026, 19 Uhr: Vortrag von **Mag. Dr. Michael J. Greger**, Leiter des Salzburger Landesinstituts für Volkskunde: „Brauchen Bräuche Mythen? Eine spannende Spurensuche durch (fast) 200 Jahre Brauch-Interpretation“.

Donnerstag, 10. Dezember 2026, 19 Uhr: Vortragsabend (Thema wird noch bekannt gegeben).

Einladung zum Vortrag

Römische Villa in Bestlage mit Mosaikausstattung

Eine außergewöhnliche Fundstelle in Thalheim bei Wels

Es sprechen Felix Lang, Astrid Stollnberger & Stefan Traxler

Wann: Mittwoch, 19. November 2025, 18.30 Uhr

Wo: Georg-Eisler-Hörsaal (HS 3), Unipark Nonntal, 1. Untergeschoß
Erzabt Klotz Straße 1, 5020 Salzburg

Veranstalter: Fachbereich Altertumswissenschaften, Universität Salzburg
Freunde der Salzburger Geschichte (Salzburger Archäologische
Gesellschaft)
Zirkel Antike Salzburg

Die Gemeinde Thalheim ist seit langer Zeit als Zone bekannt, in der bedeutende römische Funde zutage treten. Beim Bau der Lokalbahn im Jahr 1892 konnte am Nordwesthang des Reinbergs eine mehrphasige römische Wasserleitung (Aquädukt) dokumentiert werden. Im Nahbereich erreichte zudem die von Süden kommende sog. Norische Hauptstraße die Traun. Von 2000 bis 2004 fanden erste kleinflächige Ausgrabungen durch den Verein Römerweg Ovilava und das Stadtmuseum Wels auf der sogenannten Ploberger Wiese statt, die auf einer markanten Terrasse des Reinbergs mit Blick über Ovilava/Wels liegt. Durch eine Georadar-Prospektion von GeoSphere Austria im Jahr 2022 wurde klar, dass hier ein ausgedehnter Gebäudekomplex mit großen Räumen, Höfen und Gängen liegt.

Seit 2023 finden am Reinberg in Wels Ausgrabungen durch die Universität Salzburg und die OÖ Landes-Kultur GmbH in Kooperation mit dem Verein Römerweg Ovilava, dem Stadtmuseum Wels, der Gemeinde Thalheim und der Grabungsfirma ARDIS statt, um nähere Erkenntnisse zu diesem Komplex zu gewinnen.

Salzburger Archäologische Gesellschaft





Villa in Thalheim bei Wels (Foto: Oberösterreichische Landes-Kultur GmbH).

Die bisher durch die Georadar-Messungen sowie Ausgrabungen erfassten Ruinen erstrecken sich auf eine Fläche von etwa 1.000 Quadratmetern. Bei den Ausgrabungen 2024 und 2025 wurden insgesamt sechs Wasserbecken freigelegt, drei kleinere Becken sind mit Ziegelplatten ausgelegt, die anderen drei mit Mosaiken. Und es gibt Hinweise, dass im angrenzenden Bereich, der noch nicht ausgegraben ist, weitere Becken liegen könnten. Bei dem Vortrag werden die bisherigen Ergebnisse der Ausgrabungen vorgestellt und ein Überblick zum Fundmaterial und damit verbunden der zeitlichen Einordnung des Komplexes gegeben. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Becken und die Mosaiken gelegt und dabei der Frage nachgegangen, worum es sich hierbei handeln könnte.

Mitgliedsbeitrag 2026

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für das Jahr 2026 unverändert € 29,- für Einzelmitglieder und € 31,- für Partnermitgliedschaften, also die Anschlussmitgliedschaft einer zweiten Person mit identer Zustelladresse. Zudem wird eine Porto-pauschale von € 5,- Euro für den Bezug von „Landesgeschichte aktuell“ außerhalb Österreichs eingehoben.

Der Mitgliedsbeitrag wird **Anfang 2026** gesondert vorgeschrieben. Wir bitten, **Einzahlungen erst nach Erhalt der Vorschreibung** zu tätigen.

Geschichte aktiv – Auf Spurensuche

Wanderungen mit Dr. Rosemarie Molander

Für das heuer neu in das Vereinsprogramm aufgenommene Format von geführten Wanderungen mit Dr. Rosemarie Molander sind heuer noch zwei weitere Veranstaltungen vorgesehen. Hauptziel der gemeinsamen Wanderungen, die jeweils an Samstagen stattfinden, sind historische Fundstätten in der Umgebung von Salzburg, zu denen auch jeweils kurze thematische Einführungen geboten werden.

Die Wanderungen finden nur bei Schönwetter statt! Gegebenenfalls werden kurzfristig Ersatztermine bekannt gegeben. Die Anfahrt erfolgt mit Öffis, für Eigenanreise wird zudem ein zusätzlicher Treffpunkt vor Ort angegeben.

Nach dem Charakter der Touren (**T**) werden zwei Arten unterschieden: **T1**: Dauer bis zu 2 Stunden, flach oder mäßig steigend, großteils bequeme Wege (Kinder ab 6 J.). **T2**: Dauer 3–4 Stunden, bis zu 400 Höhenmeter, schmale und holprige Steige, asphaltierte Abschnitte. **T1 + T2**: Bitte feste Wanderschuhe und Stöcke mitnehmen.

Anmeldung erwünscht: Zur besseren Planung und zur Info über wetterbedingte Verschiebungen oder Absagen wird bei geplanter Teilnahme um Anmeldung gebeten: freunde@salzburger-geschichte.at

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per SMS an: 0650/9110855 (R.M.)

Kosten: Bus-/Bahnfahrt, ev. Museums- und sonstige Eintritte

15. November 2025: Villa Kerath (und Hochgitzen) (T1 + T2)

Anreise mit dem Bus nach Kerath, wo im Wald noch schwache Reste eines römischen Guthofs ausmachbar sind. Über den Holzbauern und die Sandkuchl geht es danach zum Winding-Gut (Einkehr). Am Rückweg kann optional die Schlaufe über den Hochgitzen genommen werden, wo Martin Hell Hinweise auf eine prähistorische Höhensiedlung entdeckt hatte.

Anforderung T1+ Holzbauernweg (4 km, 1,5 h, 140 Hm, stetig bergauf), T2 Hochgitzen (+ 1.5 h, insg. 320 Hm). **Nur bei gutem Wetter.**

Abfahrt S1 um 10:30 Uhr, in Bergheim (Fahrkarte im Zug). Umstieg in Bus 110 (Fahrt 8 min). Treffpunkt Bhf. Salzburg Fahrkartenautomat um 10:20 Uhr.

Alternativer Treffpunkt Bhf. Bergheim um 10:37 Uhr. Rückfahrt Voggenberg Ortsmitte stündlich um .22.



Fundstelle der Römischen Villa Kerath, Bergheim (© Wikimedia Commons, Luckyprof, CC BY-SA 3.0 AT).

20. Dezember 2025: Mit dem Nachtwächter durch Laufen

Historische Stadtführung durch Laufen an der Salzach und Besuch der Stille-Nacht-Kapelle. Dauer 2 h. Kosten 8–10 € (je nach Gruppengröße). Bitte warm anziehen (**entfällt bei Schlechtwetter**).

Abfahrt S1 um 16:00 Uhr nach Oberndorf-Stadt (Fahrkarte im Zug). Treffpunkt Bhf. Salzburg Fahrkartenautomat um 15:50 Uhr.

Alternativer Treffpunkt: Rathaus Laufen um 16:50 Uhr.
Parkplätze könnten aber wegen der Adventmärkte rar sein.
Rückfahrt S1 alle halbe Stunde um .19 und .49.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen der Reihe „Geschichte aktiv“ aus ist aus versicherungstechnischen Gründen auf Vereinsmitglieder beschränkt und erfolgt auf eigene Gefahr.

Aktuelle Sonderführungen



Heroisch und verklärt – Der Bauernkrieg 1525/26

**Freitag, 28. November und Freitag,
12. Dezember 2025, jeweils 14 Uhr:**

Sonderführung (2 Termine zu je max. 25 Personen) durch die Ausstellung „**Heroisch und verklärt – Der Bauernkrieg im Spiegel von Kunst und Diktatur**“ mit den Ausstellungskurator/innen MMag. Dr. Andreas Zechner und Cornelia Mathe M.A. sowie Vereinsobmann Dr. Peter F. Kramml.

*Aloys Wach, Bauernkrieg 1626,
Radierung, 1924 (Salzburg Museum).*

Eine Sonderausstellung des Salzburg Museum im DomQuartier Salzburg/Nordoratorium in der Reihe Salzburg Museum Gastspiel.

Die Ausstellung wird von 8. November 2025 bis 27. April 2026 gezeigt.

Treffpunkt: Kassa Residenzgalerie. Kosten 6 Euro (Sonderpreis für Eintritt und Führung).

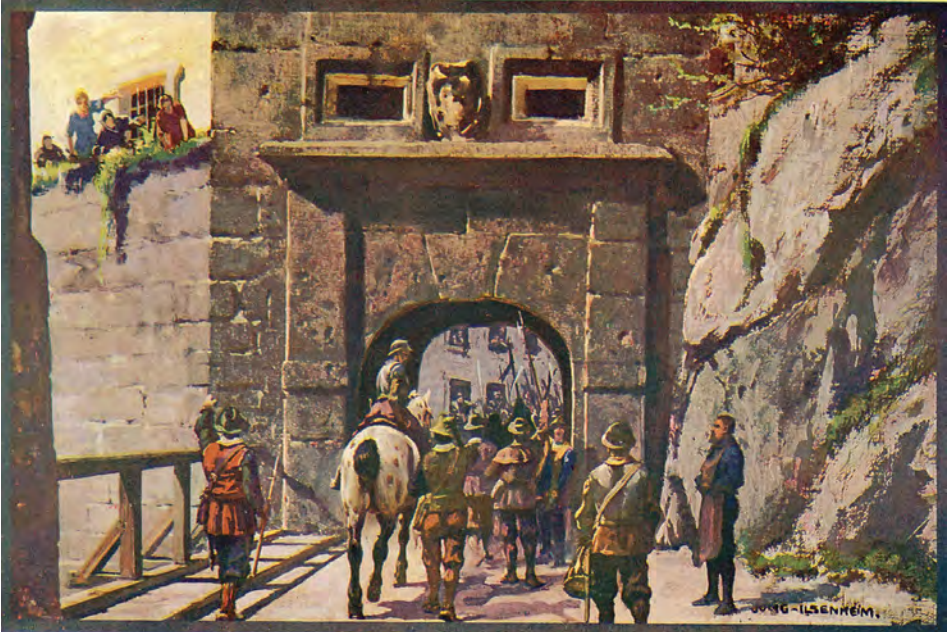
Wir bitten um Anmeldung per E-Mail: freunde@salzburger-geschichte.at

In den Jahren 1524 bis 1526 erfasste ein noch nie dagewesener Aufstand das Heilige Römische Reich Deutscher Nation. Hunderttausende Menschen – Bauern, aber auch Stadtbürger, Handwerker und Bergleute – griffen zu den Waffen. Sie kämpften für ein Ende ihrer Unterdrückung durch Adel und Klerus, für die Wahrung ihrer traditionellen Rechte, für religiöse Freiheiten, für eine gerechtere Verteilung des Wohlstands und der natürlichen Ressourcen. Der große Deutsche Bauernkrieg, wie ihn spätere Generationen nennen werden, wurde vielerorts blutig niedergeschlagen. Seine Geschichte brannte sich dennoch tief ins kollektive Gedächtnis ein.

Der große Bauernkrieg und spätere bäuerliche Revolten dienten seit Jahrhunderten als Sujets in Literatur und Bildender Kunst. Je nach ideologischem Blickwinkel erschienen die Aufständischen als gemeingefährliche Verbrecher oder heldenhafte Freiheitskämpfer. Die Diktaturen des 20. Jahrhunderts stili-

sierten sie zu Vorkämpfern der jeweils eigenen Bewegung, missbrauchten ihre Aufstände als Werkzeug der politischen Propaganda.

Im Zentrum der Ausstellung steht die Frage, wie frühneuzeitliche Aufstandsbewegungen in späteren Epochen und politischen Systemen interpretiert wurden. Gelingt es uns heute – 500 Jahre danach – den Bauernkrieg frei von ideologischen Denkmustern zu betrachten?



„Einzug der aufständischen Bauern“. Sammelbild des Malers Franz Xaver Jung-Ilsenheim in der Andre-Hofer-Jubiläumsbildreihe „Salzburg im Wandel der Jahrtausende“, Salzburg 1928. Abgebildet ist jedoch nicht das zeitgenössische Innere Steintor, sondern die 1634 neu errichtete Toranlage (Foto: Peter F. Kramml)

Terminavisio Freunde-Reise 2027

Die nächstjährige Freunde-Reise ist von **Mittwoch, 13. bis Sonntag, 17. Mai 2026** geplant und führt uns in den deutschen Süd-Westen und das Elsass. Als Hotelstandort ist **Freiburg im Breisgau** geplant. Von dort werden Fahrten u. a. nach Neuf-Brisach, Breisach, Lahr, Weißenburg im Elsass und nach Donaueschingen unternommen. Details finden Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Freunde-Rückblick

Unser Angebot an Exkursionen und Sonderführungen war im Frühjahr und Sommer 2025 sehr reichhaltig. Wir besuchten renommierte Museen, wie das Domquartier und das Rupertinum mit der Ausstellung des Salzburg Museums „Bilderwende. Zeitenwende“, wir erlebten „Die Taugl“ im Museum in Kuchl und wurden fachkundig durch das neue Salzburger Polizeimuseum und das Radiomuseum Grödig geführt. Im Haus der Stadtgeschichte besuchten wir die Ausstellung „Stadt Salzburg 1945“ und beteiligten uns mit dem Salisburgen-sienflohmarkt unserer Sektion „Freunde des Stadtarchivs“ auch am Tag der Offenen Tür. Wir konnten dabei auch jene Archivalien präsentieren, die unser Verein bisher aus Erlösen von Buchflohmärkten für das Stadtarchiv erwerben konnte. Die neue Reihe „Geschichte aktiv“, geführte Wanderungen mit Rosemarie Molander, startete mit vier Veranstaltungen. Der Besuch in Mondsee mit dem Pfahlbaumuseum und die Wanderung auf den Buchberg am Attersee, beide bei schönstem Wetter, seien stellvertretend erwähnt und abgebildet.





Fotos: Peter F. Kramml, Rosemarie Molander und Karl Heinz Wochermayr.



Exkursionsrückblick: „Burgen, Schlösser und Edelsitze am Inn“

Am Samstag, 11. Oktober 2025, fand eine eintägige, von Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk geleitete Busreise zu ausgewählten Burgen und Schlössern im Innviertel statt, die mit einem abwechslungsreichen Programm und einem „Überraschungsgast“ aufwarten konnte.

Nach einem kurzen „Seitenblick“ auf die Schlösser Pfaffstätt und Mattighofen war Schloss Katzenberg bei Kirchdorf am Inn (Abb. S. 16 u. 17) der erste Programmpunkt, wo unsere Gruppe vom Besitzer des Schlosses, Johannes Steinbrener MSc., begrüßt wurde. Anschließend beeindruckte uns Sebastian Mitterbauer MA, der seine Masterarbeit aus Kunstgeschichte über das Schloss verfasst hat, mit seiner Führung durch das vom Charme der Renovierungsbedürftigkeit geprägte Schloss mit seinem Gebetsbuch- und Nachttopfmuseum.





In der Kirche von Mühlheim erhielten wir Informationen über das in Privatbesitz befindliche Schloss Mühlheim und eine fundierte, sehr lebendige Präsentation des Bildprogramms der Kirche und der Orgel von OStR Mag. Thomas Pumberger, der uns zum Abschluss mit zwei Orgelstücken auch den Klang des Instruments hören ließ.

Zum Mittagessen führen wir in die Burgschänke des im bayrisch-oberösterreichischen Umweltschutzgebiet „Unterer Inn“ gelegenen Schlosses Frauenstein. Dort wurden wir, vor einer kurzen Schilderung der





wichtigsten historischen Eckdaten zu Frauenstein von Sebastian Mitterbauer, überraschenderweise vom betagten Besitzer des in Bayern gelegenen Schloss Ering begrüßt, das in der Vergangenheit mit Schloss Frauenstein vereint war. Paul-Daniel Graf Esterházy de Galántha (im Bild links gemeinsam mit der Exkursionsleiterin) hatte erfahren, dass ein Geschichtsverein aus Salzburg Frauenstein besucht, und kam mit seinem Elektromobil über die Staumauer des Inns in die Burgschänke.

Unsere letzte Station waren die Schlösser Bogenhofen und Hagenau, wo uns Dipl.-Päd. Yvonne Seidel, Dekanin der School of Education von Schloss Bogenhofen und Vorsitzende des Vereins „Bildungs- und Kulturzentrum Schloss Hagenau“, erwartete.

In Bogenhofen besichtigten wir das Schloss und das Areal der Adventistischen Privatschule und erhielten Einblicke in die Kerninhalte des Glaubens der weltweit verbreiteten, zu den protestantischen Freikirchen zählenden Glaubensgemeinschaft.





Eindrucksvoller Abschluss der Exkursion war Schloss Hagenau. Frau Seidel führte uns durch das weitläufige Areal des vom Verein „Bildungs- und Kulturzentrum Schloss Hagenau“ gepachteten Schlosses, das seit dem Tod der letzten Besitzerin 2015 leer steht. Wie die Innenräume noch vor einigen Jahren aussahen, konnten wir in einer Bilder-Präsentation sehen. Nach der Besichtigung der aus dem Jahr 1515 stammenden, renovierten Schlosskirche begaben wir uns mit vielen interessanten Eindrücken von den historischen und gegenwärtig genutzten Schlössern, die uns die Expert:innen vor Ort so engagiert vermittelt hatten, auf den Rückweg nach Salzburg.



Text und Fotos: Sabine Veits-Falk und Michael Veits.

Salzburg Archiv 40 (2025)

Die neueste Ausgabe des Salzburg Archiv, die Jahressgabe 2025, befindet sich in der Druckerei und wird Anfang Dezember an uns ausgeliefert. Die Ausgabe an die Mitglieder erfolgt beim Dezember-Vortrag in Mülln, sofort danach beginnt der Postversand.

Das Buch umfasst 344 Seiten und ist dem Gedenken an den im September 2024 verstorbenen Stadtarchäologen Dr. Wilfried K. Kovacsovics gewidmet. Folgende Beiträge sind beinhaltet:

ULRIKE HAMPEL und RAIMUND KASTLER: Ein Leben für die Wissenschaft: Dr. Wilfried K. Kovacsovics (1953–2024)

PETER DANNER und CHRISTINA LEITNER: Von der Gründung durch Caesar bis zur Zerstörung durch Attila. Mittelalterliche Quellen über Salzburg in der Römerzeit

DANIEL PFITZER: „Des löblichen ErtzStifts Saltzbürg etc. Beschreibunge“ – Eine bis in das Jahr 1587 reichende Fassung der ‚Kleinen Salzburgerischen Chronik‘ des Christoph Jordan von Martinsbuech

MICHAEL NEUREITER: Restauriert und revitalisiert: Das ganz besondere Turmuhrwerk von 1543 der Pfarrkirche St. Alban, Matri in Osttirol

GEORG STÖGER und ELIAS KNAPP: Was waren ein Gulden, eine Krone, ein Schilling wert? Der Salzburger Kaufkraftrechner (1477–2020) als Hilfestellung

FRITZ KOLLER: „Finis Iuvaviae“ – Salzburgs geplante Teilung 1815. Mit einem Ausblick ins Innviertel und nach Berchtesgaden

MONA BINDER: „Eine Geheime Restitution betreffend“ – Der Priester Ignaz Altenweisel (1781–1825) und sein rätselhafter Schriftverkehr

ARMIN BRINZING: Das „Nannerl-Notenbuch“: Die Rückkehr einer Mozart-Reliquie nach Salzburg im Jahr 1864

JOHANNES LANG: „Festgesang an den Führer des Deutschen Volkes“ – Der Komponist Josef Reiter

WERNER RAINER: Das KZ-Versuchsgut Pabenschwandt in Plainfeld 1943–1946. Die Pflanzenversuche Dr. Karl Fahrenkamps und die Rückstellung an St. Peter

FRANZ PAUL ENZINGER: Ein Sachse und KZ-Überlebender im Erzbistum Salzburg: Pfarrer Johannes Rothe (1910–1960)

CHRISTOPH KOCA: Das Hotel Europa. Über die Geschichte von Salzburgs höchstem Haus unter besonderer Berücksichtigung seiner Rezeption in den Tages-, Wochen-, und Monatszeitungen

WERNER HÖLZL: Der Lieferinger Kulturwanderweg. Von der Welt der Kelten zu 55 Lieferinger Schautafeln und drei Büchern

Herbst-Chronistenseminar zum Thema „Vereine organisieren (m)eine Region“

Montag, 3. November 2025, 9.00–17.00 Uhr
im Foyer des Salzburger Landesarchivs

Nach dem „bauernkriegsbedingten Gastspiel“ des Frühjahrs-Chronistenseminars 2025 im Salzburger Freilichtmuseum findet die nächste Veranstaltung wieder, wie gewohnt, im Foyer des Salzburger Landesarchivs statt. Auch thematisch wird der seit Jahren verfolgte Themenkomplex „*(m)eine Region*“ wieder aufgegriffen.



Chronistenseminar 26. Mai 2025 im Freilichtmuseum: (v. l.): Andreas Zechner, Martin Knoll, Sabine Veits-Falk, Oskar Dohle, Gerda Dohle, Walter Brandstätter, Peter F. Kramml und Peter Fritz (Foto: SLA).

Das Vereinswesen ist für das Leben und den Alltag in einem Ort oder in einer ganzen Region von essenzieller Bedeutung. Auch die Wahrung und das Lebendig-Halten von Traditionen wäre ohne Vereine undenkbar. Sie sind gleichsam der Garant für das Bunte und Lebenswerte in „ihrer Region“.

Vereine sind daher auch wichtiger Bestandteil von Orts- und Gemeindechroniken, denn sie beschreiben das Leben und den Alltag abseits von Jahreszahlen und historischen Fakten. Das nächste Chronistenseminar soll daher den lokalen und regionalen Forschenden eine Handreichung sein, um den Umgang mit diesem Thema zu erleichtern, und um mögliche Fehler und Probleme zu vermeiden. Daher wird neben historischen und quellenkritischen Überlegungen auch auf die rechtlichen Aspekte eingegangen. Wieder steht der konkrete Nutzen für die Erstellung einer Chronik im Zentrum der Veranstaltung. Auch hier greifen die Chronistenseminare auf Altbewährtes zurück.

Gerda und Oskar Dohle

Programm

9.00 Uhr: Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema

9.15 Uhr: Entwicklung und Formen des Vereinswesens:
Gesellschaft – Wirtschaft – Kultur (Ao. Univ.-Prof. i. R. Dr. Christian Dirninger)

10.15 Uhr: Kaffeepause

10.30 Uhr: Von Verein bis Körperschaft:
Rechtliche Grundlagen für das Ehrenamt. (Berta Wagner)

11.30 – 13.00 Uhr: Mittagspause

13.00 Uhr: Historische Quellen:
Archiv – Gemeinde – Verein (Mag. Dr. Oskar Dohle MAS)

14.00 Uhr: Pause

14.15 Uhr: Frauen in Vereinen:
Organisieren – Stabilisieren – Emanzipieren (Dr. Andrea Dillinger)

15.15 Uhr: Runder Tisch mit den Expertinnen und Experten und offene
Diskussion

Überleitung und Moderation: Oskar Dohle

16.30 Uhr: Resümee und Ausblick



CHRONISTENSEMINAR

Veranstalter: Salzburger Landesarchiv gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Geschichte und Kultur“ des Salzburger Bildungswerks in Zusammenarbeit mit den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein sowie mit der EUREGIO Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein

Leitung: Mag. Dr. Oskar Dohle MAS, Direktor des Salzburger Landesarchivs

Organisation: Mag. Gerda Dohle, Salzburger Landesarchiv

Anmeldungen: Salzburger Bildungswerk: E-Mail: office@sbw-salzburg.at, der Online-Versand des Programms erfolgt Anfang Oktober

Teilnahmebetrag: € 25.- (ganztags), € 15.- (halbtags ab Mittag), Studierende kostenlos. Der Betrag wird unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung eingehoben.

Ordnen

Die Salzburger
Stadt- und Policeyordnung 1524

und
Kontrollieren



Stadtarchiv

Haus der Stadtgeschichte

Einladung zur Buchpräsentation

Marlene Ernst, Sabine Veits-Falk, Michael Brauer und Elisabeth Gruber (Hg.)

Ordnen und Kontrollieren.

500 Jahre Stadt- und Policeyordnung Salzburg

Donnerstag, 27. November 2025, 18 Uhr

Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8

Programm

Begrüßung

Sabine Veits-Falk, Leiterin von Stadtarchiv und Statistik Salzburg

Grußworte

Dagmar Aigner, Abteilungsvorständin Kultur, Bildung und Wissen der Landeshauptstadt Salzburg

Buchvorstellung durch die Herausgeber:innen

Marlene Ernst

Sabine Veits-Falk

Michael Brauer

Elisabeth Gruber

Umtrunk

Das neue Buch

Marlene Ernst, Sabine Veits-Falk, Michael Brauer und Elisabeth Gruber (Hg.), Ordnen und Kontrollieren. 500 Jahre Stadt- und Policeyordnung Salzburg (Schriftenreihe des Stadtarchivs Salzburg 68), ca. 300 Seiten mit 78 Abbildungen, ISBN 978-3-900213-61-9, Preis 29 Euro.

Die Neuerscheinung ist an diesem Abend zu einem Sonderpreis erhältlich.

Aufstand in Salzburg

500 Jahre „Bauernkrieg“ 1525/26



Programm der Tagung 11.–13. Februar 2026

Mittwoch, 11. Februar 2026

Ort: Universität Salzburg, HS 230, Kapitelgasse 4–6

18:00–20:00 Uhr

Keynote / Öffentlicher Abendvortrag

Moderation: Univ.-Prof. Dr. Martin Knoll

Grußworte

*Der mitteleuropäische Massenaufstand von 1524–1526
im interregionalen Vergleich*

Prof. Dr. Gerd Schwerhoff, Dresden

Donnerstag, 12. Februar 2026

Ort: Domchorprobensaal, Kardinal-Schwarzenberg-Haus, Kapitelplatz 3

8:30–9:00 Uhr

Grußworte

9:00–10:30 Uhr

Sektion 1: Der ereignisgeschichtliche Rahmen

Moderation: Dr. Thomas Mitterecker

Vortrag 1: *Bauernkrieg im Alpenraum: Der Tiroler
Aufstand*

PD Dr. Robert Rebitsch, Innsbruck

Vortrag 2: *„Bauernkrieg in Salzburg? Grundlagen zu
den regionalen Aufstandswellen 1525 und 1526*

Univ.-Prof. Dr. Martin Knoll, Salzburg

10:30–11:00 Uhr

Kaffeepause

- 11:00–12:30 Uhr **Sektion 2: Bischofsstadt und Aufstand**
Moderation: Dr. Marlene Ernst
Vortrag 1: *Stadtgemeinde Salzburg versus geistlicher Stadtherr: Höhepunkt und Ende des jahrzehntelangen Ringens um die Stadtherrschaft.*
Dr. Peter F. Kramml, Salzburg
Vortrag 2: *Lavieren und Zögern – Die Herausforderungen des Aufstandes von 1525 für die geistlichen Landes- und Stadtherren von Würzburg und Eichstätt*
Prof. Dr. Helmut Flachenecker, Würzburg
- 12:30–14:00 Uhr Mittagspause
- 14:00–15:30 Uhr **Sektion 3: Ländliche Gesellschaft und Aufstand**
Moderation: Dr. Andreas Zechner
Vortrag 1: *Ein Krieg der Bauern? Bäuerliche Arbeitswelt, die Beteiligung der Bauern an den Aufständen 1525/26 in Salzburg und deren Folgen*
Mag. Wolfgang Neuper, Salzburg
Vortrag 2: *Bayern: Der unterbliebene Bauernkrieg*
Prof. Dr. Dieter Weiß, München
- 15:30–16:00 Uhr Kaffeepause
- 16:00–17:30 Uhr **Sektion 4: Bergbau und Aufstand**
Moderation: Univ.-Prof. i. R. Dr. Reinhold Reith
Vortrag 1: *Alpiner Bergbau und Aufstand im geistlichen Fürstentum*
Othmar Hofer, Salzburg
Vortrag 2: *„... desgleichen gemeiner mann und arbeiter mit betrug und böser war beschwert gwesen ...“ – Die Bedeutung der Montanwirtschaft während der Tiroler Bauernunruhen 1525*
Armin Torggler, Brixen
- 18:00–19:30 Uhr **Podiumsdiskussion:**
„Bauernkrieg“, Forschung, Public History, politische Debatte
Moderation: Dr. Ewald Hiebl, Salzburg

Diskutierende: Mag.^a Monika Brunner-Gaurek, Land Salzburg, Referat Volkskultur, kulturelles Erbe und Museen; Dr. Oskar Dohle, Salzburger Landesarchiv; Dr. Marcus Hank, Salzburg Burgen & Schlösser/ Burg Hohenwerfen; Hon.-Prof. Dr. Martin Hochleitner, SalzburgMuseum; Lea Wegner, Bauernkriegsmuseum Böblingen

Freitag, 13. Februar 2026

Ort: Domchorprobensaal, Kardinal-Schwarzenberg-Haus, Kapitelplatz 3

- 8:30–10:00 Uhr **Sektion 5: Religion, Reformation, Utopie**
Moderation: Univ.-Prof. Dr. Dietmar Winkler
Vortrag 1: *Glaube(n) und Unterdrückung im Salzburg des Matthäus Lang*
Dr. Thomas Mitterecker, Salzburg
Vortrag 2: *Krise und Utopie. Das Gesellschaftsbild der Aufständischen im Spiegel der Untersberger ‚Lazarusgeschichte‘*
PD Dr. Johannes Lang, Bad Reichenhall
- 10:00-10:30 Uhr Kaffeepause
- 10:30-12:00 Uhr **Sektion 6: Rezeption und Forschung**
Moderation: Dr. Oskar Dohle
Vortrag 1: *Erinnern im Wandel. Der Salzburger Bauernkrieg im kollektiven Gedächtnis*
PDⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sabine Veits-Falk, Salzburg
Vortrag 2: *Die schwierige Suche nach einer geschlechtergeschichtlichen Perspektive*
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Huber, Salzburg
- 12:00-13:00 Uhr **Sektion 7: Schlussrunde**
Moderation: Univ.-Prof. Dr. Martin Knoll
Abschlusskommentar
Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christina Antenhofer, Salzburg

Begrenzte Sitzplatzzahl. **Um Anmeldung wird gebeten.**

Bitte per e-mail an: elfriede.rottensteiner-damisch@plus.ac.at

Salzburg-Bibliografie

(August–Oktober 2025)

Allmannsberger-Nietsche, Olivia, Baumgartner, Jutta, Mitterecker, Thomas und Neuper, Wolfgang: Die **Domkapitulare** und **Ehrendomherren** des Salzburger Domkapitels seit 1825 in Kurzbiografien, in: Kerschbaum, Roland und Mitterecker, Thomas (Hg.): **200 Jahre neues Salzburger Domkapitel** (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 9 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 31 / 37. Erg.-Bd. der Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde), Salzburg 2025, S. 205–361.

Baumgartner, Jutta *siehe Allmannsberger-Nietsche, Olivia*

Cerny-Werner, Roland: **Bruno Regner**: Theologie, Innovation und Wirken im kirchenpolitischen und theologiegeschichtlichen Kontext der Erzdiözese Salzburg, in: Kerschbaum, Roland und Mitterecker, Thomas (Hg.): **200 Jahre neues Salzburger Domkapitel** (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 9 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 31 / 37. Erg.-Bd. der Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde), Salzburg 2025, S. 129–146.

Dohle, Gerda: **Salzburger Jubiläen und Gedenkjahre** – eine Jubiläums-Vorschau auf „Erfolgskurs“ seit fast 40 Jahren / Anniversari e anni commemorativi nel Salisburghese: un’anteprema celebrativa sulla „strada del successo“ da quasi 40 anni, in: Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive 2025. Jagd und Fischerei in den Alpen / Documenti archivistici del mese degli archivi ARGE ALP 2025. Caccia e pesca nelle Alpi (Veröffentlichungen der ARGE ALP-

Archive, 2 / Pubblicazioni degli archivi ARGE ALP, 2), Bregenz 2025, S. 40 f.

Dohle, Oskar: „Neue fisch Ordnung Alle **Liferinger Fischer** betreffend“ von 1658 / „Nuova Ordinanza sulla Pesca riguardante tutti i Pescatori di Lieferung“ del 1658, in: Vorarlberger Landesarchiv (Hg.), Archivale des Monats der ARGE ALP-Archive 2025, Bregenz 2025, S. 16 f.

Dohle, Oskar: Normalität als Überlebensstrategie? Die **NS-Zeit** im Spiegel der Domkapitelprotokolle, in: Kerschbaum, Roland und Mitterecker, Thomas (Hg.): 200 Jahre neues Salzburger Domkapitel (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 9 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 31 / 37. Erg.-Bd. der Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde) Salzburg 2025, S. 107–127.

Gantenbein, Urs Leo (Hg.): **Paracelsus** (Theophrastus Bombast von Hohenheim). Die **Salzburger Schriften (1524/25)**. Von der Jungfrau Maria zur radikalen Reformation (Neue Paracelsus-Edition, hg. von Urs Leo Gantenbein, Bd. 2), Berlin–Boston 2025, 895 S.

Hagn, Wiggerl und Imhof, Brigitte von: Jessas, a Wirt!: Erinnerungen von Wiesn-Legende Wiggerl Hagn. Von Bier und Politik, weltweiten Freundschaften und der Magie des Oktoberfests, Neuburg an der Kammerl 2025, 208 S. [Betr. auch Arbeitsmigration; **Embacher Frauen** als Arbeitskräfte in München].

Hirtner, Gerald: **Traditionsnotizen** als serielle Quelle. Ein Projektbericht, in: Studien

und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige 136 (2025), S. 103–119.

Hirtner, Gerald: **Kartografie und Reisen.** Die Kunst der empirischen Welterfahrung in Oberpfälzer Benediktinerklöstern des 18. Jahrhunderts, in: Schrott, Georg, Malzer, Christian und Knedlik, Manfred (Hg.): ARTES. Kunst und Künste in Oberpfälzer Klöstern. Symposium vom 28. bis 29. Juli 2023 in der Provinzialbibliothek Amberg. Kallmünz 2025, S. 140–155 [mit Salzburg-Bezügen].

Hirtner, Gerald: **Erzabtei St. Peter.** Das älteste Benediktinerkloster im deutschen Sprachraum, in: Bulletin des Geschichtsvereines für Kärnten 2/2025, S. 1–4.

Hofer, Othmar F. C.: Aufstand im Erzstift. Der Salzburger **Bauernkrieg** in drei Originalquellen. „Der Salzburger Bauernkrieg“ von Egidius Rem. Die 14 Gasteiner Artikel. Reitgärtler-Chronik, Waging am See 2025, 100 S.

Huber, Bernd: Unter dem Schutz von Rupert und Virgil. Die **Burgen** und Befestigungen im Erzstift Salzburg. Bd. 8: **Kärnten** (Österreichischer Milizverlag 82), Salzburg 2025, 264 S.

Imhof, Brigitte von *siehe Hagn, Wiggerl*

Kerschbaum, Roland und Mitterecker, Thomas (Hg.): **200 Jahre neues Salzburger Domkapitel** (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 9 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 31 / 37. Erg.-Bd. der Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde), Salzburg 2025, 384 S. *siehe Cerny-Werner, Roland; Dohle, Oskar; Kerschbaum, Roland; Kramml, Peter F.; Allmannsberger-Nietsche, Olivia*

Kerschbaum, Roland: **Dignitäre** des Domkapitels seit 1825, in: Derselbe und Mitterecker, Thomas (Hg.): **200 Jahre neues Salz-**

burger Domkapitel (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 9 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 31 / 37. Erg.-Bd. der Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde), Salzburg 2025, S. 362–366.

Koca, Christoph: 30 x **Salzburg** zum Staunen. Superlative / Originale / Entdeckungen, Salzburg 2025, 144 S.

Kramml, Peter F.: Das Salzburger **Domkapitel in Mittelalter und Früher Neuzeit.** Kanonikergemeinschaft – Augustiner-Chorherrenstift – Weltgeistliches Kathedrankapitel, in: Kerschbaum, Roland und Mitterecker, Thomas (Hg.): 200 Jahre neues Salzburger Domkapitel (Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 9 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 31 / 37. Erg.-Bd. der Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde) Salzburg 2025, S. 13–42.

Mayrhofer, Christoph: **Joseph Victor von Scheffels** „Bergpsalmen“ und die Scheffelverehrung in Salzburg, in: Landesgeschichte aktuell Nr. 255 (September–Oktober 2025), S. 31–38.

Mitterecker, Thomas *siehe Allmannsberger-Nietsche, Olivia; Kerschbaum, Roland*

Müller, Guido: **Eberhard Fugger** (1842–1919). Vielseitiger Naturforscher und drei Jahrzehnte an der Spitze unserer Gesellschaft (Teil 3). Ehrungen – Einladungen – Erinnerungen, in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde Info. Nr. 2/2025, S. 11–15.

Müller, Guido: **Eugen Pillwein** (1854–1920). Umsichtiger Landeskunde-Vorstand in der bewegten Zeit von 1918 bis 1920, in: Gesellschaft für Salzburger Landeskunde Info. Nr. 3/2025, S. 14–19.

Neuper, Wolfgang *siehe Allmannsberger-Nietsche, Olivia*

Pfleger, Julia: ... sogar im Kinderzimmer. **Spielzeug** als Medium zur Indoktrinierung von Kindern (Das Kunstwerk des Monats, 38. Jg., Blatt 449, September 2025).

Pinwinkler, Simona: Göring war Burgherr im Lungau (Schattenorte in Salzburg), in: Salzburger Nachrichten. Aus Stadt und Land, 25. 9. 2025, S. 12 f. [**Burg Mautern-dorf**].

Pinwinkler, Simona: Vor 85 Jahren fuhr der **Obus** das erste Mal in Salzburg, in: Salzburger Nachrichten. Aus Stadt und Land, 29. 9. 2025, S. 6 f.

Schütz, Larissa: Sie rettete Mozarts Geburtshaus, in: Kronen Zeitung. Salzburg Krone, 4. 10. 2025, S. 42 f. [**Lilli Lehmann**; erste Ehrenbürgerin der Stadt Salzburg].

Thaler, Walter: Historische Salzburgerin: War die „Baarová“ die Geliebte des Teufels?, in: Stadt Nachrichten, Nr. 31, 31. 7. 2025, S. 22 [**Lida Baarová**].

Thaler, Walter: Historische Salzburgerin: Von der gefeierten Diva zur einsamen Dame in Itzling, in: Stadt Nachrichten, Nr. 35, 28. 8. 2025, S. 22 [**Lida Baarová**].

Thaler, Walter: Historischer Salzburger: Salzburgs erster großer Schulreformer, in: Salzburger Woche, Nr. 37, 11. 9. 2025, S. 26 [**Franz Michael Vierthaler**].

Thaler, Walter: Historischer Salzburger: Der Pestalozzi Österreichs, in: Salzburger

Woche, Nr. 39, 25. 9. 2025, S. 20 [**Franz Michael Vierthaler**].

Thaler, Walter: Historischer Salzburger: Dem Tausendsassa Lux werden keine Kränze mehr geflochten, in: Salzburger Woche, Nr. 41, 9. 10. 2025, S. 26 [**Joseph August Lux**].

Vaelske, Urd: Strumpf-Zauber. Not macht erfinderisch. (Das Kunstwerk des Monats, 38. Jg., Blatt 450, Oktober 2025) [**Palmers Salzburg**].

400 Jahre **Österreichische Benediktinerkongregation**. Gemeinsam Gott suchen, Linz 2025, 104 S. [u. a. Erzabtei St. Peter Salzburg, Benediktinerstift Michaelbeuern, Kolleg St. Benedikt Salzburg]

250 Jahre Familiengeschichte(n), in: Einfach leben! Geschichten die Mut machen. Ausgabe 7, Beilage zur Salzburger Nachrichten, 29. 8. 2025, 4 S. [Familie **Sigl / Trummer** Privatbrauerei Obertrum].

Waltl, Hans: **Burg Caprun**. Wiederaufbau & Renovierung 1975–2025. Bau- und Restaurierungsnotizen, Zell am See 2025, 179 S. [zu beziehen über roswitha.waltlfaistauer@aon.at und in ausgewählten Pinzgauer Buchhandlungen].

Weiss, Peter: Eine Salzburger Lebensader feiert heuer 150 Jahre [**Giselabahn**], in: Stadt Nachrichten, Nr. 33, 14. 8. 2025, S. 8.

Diese Bibliografie wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Salzburg erstellt. Für Rückfragen oder Hinweise steht Mag. Dr. Johannes Hofinger im Haus der Stadtgeschichte (Tel. 8072-4710) zur Verfügung.

Die Salzburg Bibliografie 2001–2024 steht jahrgangswise als PDF-Dokument online unter www.salzburger-geschichte.at (siehe Link auf der Startseite) zur Verfügung.

Neuerscheinungen

200 Jahre neues Salzburger Domkapitel

Das Salzburger Domkapitel feiert heuer das 200-jährige Jubiläum seiner Wiedererrichtung. Aus diesem Anlass wurde seine Entwicklungsgeschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart – mit Schwerpunkten im 19. und 20. Jahrhundert – mit bisher unberücksichtigten Quellen neu aufbereitet.

Kurzbiografien aller seit 1825 ernannten Domkapitulare und Ehrendomherren ermöglichen einen Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der einzelnen Akteure.

Die Publikation ist im Verlag Pustet erschienen und als Band 31 der Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg ebendort und im ausgewählten Buchhandel erhältlich.



Kerschbaum, Roland und Mitterecker, Thomas (Hg.):
200 Jahre neues Salzburger Domkapitel
(Schriftenreihe des Erzbischof-Rohracher-Studienfonds 9 / Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 31 / 37. Erg.-Bd. der Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde),
Verlag Anton Pustet,
978-3-7025-1156-2,
Salzburg 2025, 384 Seiten,
gebunden, 38,- Euro

Kontakt:
Archiv der Erzdiözese
Salzburg, Kapitelplatz 3,
5020 Salzburg,
Tel.: +43 (0) 662/8047-1500,
E-Mail: archiv@eds.at

Drei Originalquellen zum Salzburger Bauernkrieg

Der Liliom Verlag in Waging am See bewirbt das neue Buch von Othmar F. C. Hofer zu drei ausgewählten Quellen des Salzburger Bauernkriegs folgend: „Vor 500 Jahren erhoben sich Bergleute und Bauern gegen die straffe Herrschaft des Salzburger Erzbischofs, was den Auftakt zu spektakulären Belagerungen, grimmigen Kämpfen und listigen Verhandlungen bildete. Dieses Buch bietet über drei Originalquellen sowie verständliche Einführungen ein einzigartiges Fenster in die turbulente Vergangenheit des Salzburger Landes und zeichnet die faszinierende Geschichte eines bisher wenig bekannten Kapitels des großen Bauernkrieges in lebhaften Details nach.“

Das Buch beinhaltet die zu Martini 1525, also nicht einmal drei Monate nach dem Kriegsende, vollendete Geschichte des Bauernkriegs von Langs Rat und späteren Chiemseer Bischof Dr. Ägidius Rem. Diese partiische Denkschrift „Bellum rusticum Saltzburgense“, also „Der Salzburger Bauernkrieg“, wurde in lateinische Sprache gedruckt. Dem wird mit den sogenannten „Gasteiner Artikeln“, eine Sammlung von 14 Beschwerdepunkten der Aufständischen gegenübergestellt.

Eine weitere wichtige Originalquelle ist die so genannte Reitgärtler-Chronik, verfasst von Virgil Reitgärtler, der von 1552 bis 1565 als Stuhlschreiber und deutscher Schulmeister in Salzburg belegt ist. In seinen Ausführungen ist die Abneigung gegen die Aufstandsbewegung und deren reformatorische Tendenzen deutlich erkennbar.

Hofer, Othmar F. C.: Aufstand im Erzstift. Der Salzburger Bauernkrieg in drei Originalquellen. „Der Salzburger Bauernkrieg“ von Egidius Rem. Die 14 Gasteiner Artikel. Reitgärtler-Chronik, Liliom Verlag, ISB 978-3-96606-047-9, Waging am See 2025, 100 S., Kart., 28,- Euro.



Advent im Archiv der Erzdiözese Salzburg

Unternehmen Sie mit uns einen Streifzug durch unsere Magazine. Unsere Archivar:innen präsentieren Ihnen ausgewählte Besonderheiten, vor allem rund um die Themen Besinnlichkeit, Advent und Weihnachten. Sie haben die Möglichkeit, in unseren beiden Büchermärkten zu stöbern. Neben Titeln unserer Schriftenreihe finden Sie Buch- und Grafikdubletten sowie Faksimiles einiger Karten zur Salzburger Geschichte.

Freitag, 28. November 2025

Archiv der Erzdiözese Salzburg, Kapitelplatz 3:

Termine Führungen: 10:00, 12:00, 14:00 Uhr

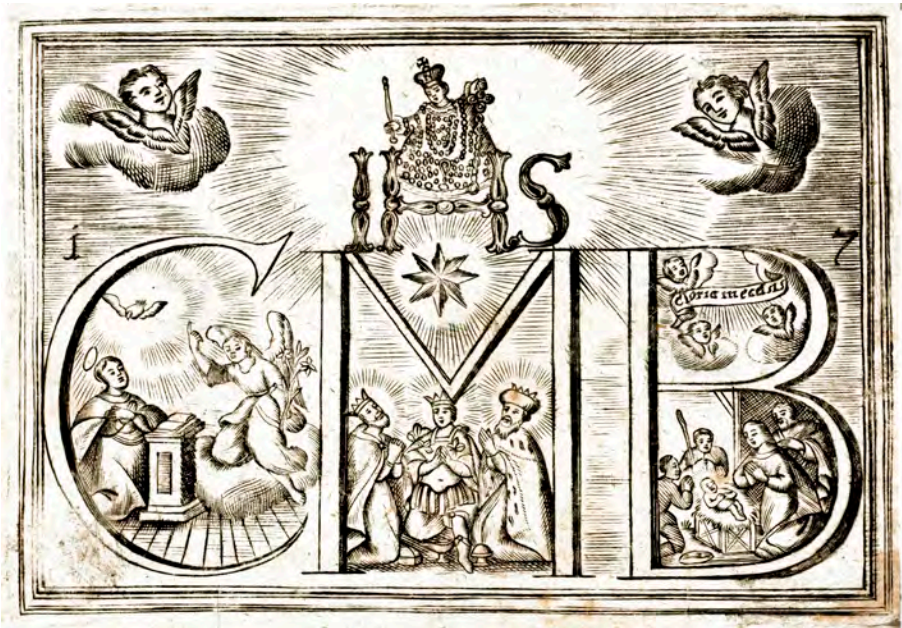
Büchermarkt (Salisburgensien, Geschichte, Kunst, Raritäten etc.): 09:30–16:00 Uhr

Bibliothek im Priesterhaus, Dreifaltigkeitsgasse 14, 1. Stock:

Büchermarkt (Religiöses, Theologie, Erbauungsliteratur udgl.):

10:00–12:00 Uhr, 12:30–16:00 Uhr

Anmeldung zur Führung und nähere Informationen zur Veranstaltung erhalten Sie unter archiv@eds.at oder +43 (0)662 / 8047–1500.



Christus mansionem benedicat, Kupferstich um 1700 (© AT-AES 6.3.G1 3741)

FREUNDE DER SALZBURGER GESCHICHTE

Uns verbindet die Begeisterung für Salzburgs Geschichte

- Besuch der Vorträge (kostenlos)
- Teilnahme an den Sonderführungen und anderen Veranstaltungen
- Exkursionen und mehrtägige Busfahrten unter kompetenter Leitung
- Bezug mindestens einer Publikation pro Jahr aus unseren Schriftenreihen
- Regelmäßige Zusendung der Info-Zeitung „Landesgeschichte aktuell“
- Aktuelle Informationen durch Info-Mail
- Günstige Form der Partnermitgliedschaft (Partner/in mit identer Zustelladresse)

Karte bitte einsenden an: Freunde der Salzburger Geschichte, Postfach 1, 5026 Salzburg
E-Mail: freunde@salzburger-geschichte.at

✂

Beitrittserklärung

Ich/Wir treten dem Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“ bei
(Jahresbeitrag für Einzelmitglieder € 29 bzw. bei Partnermitgliedschaft € 31,
zuzüglich Portopauschale von 5 Euro bei Zeitungsbezug außerhalb Österreichs)

Name:

Adresse:

Name des Partnermitglieds:

E-Mail:

.....

Unterschrift

Wir wünschen unseren Mitgliedern
und allen Freunden der Salzburger
Geschichte erholsame Feiertage und
ein gutes Neues Jahr 2026

IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.
Mitteilungen – Berichte – Informationen
der „Freunde der Salzburger Geschichte“
Nr. 256, November/Dezember 2025

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.
Redaktion: Mag. Dr. Johannes Hofinger,
Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer
und Hans-Peter Müller,
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell
Nr. 256, November/Dezember 2025

FREUNDE
DER SALZBURGER
GESCHICHTE

Postanschrift:
A-5026 Salzburg, Postfach 1

Tel.: ++43 (0) 800/002 011
Fax: ++43 (0) 800/002 011 - 15

E-mail:
freunde@salzburger-geschichte.at

Homepage:
www.salzburger-geschichte.at

P.b.b. • Erscheinungsort Salzburg
Verlagspostamt: 5020 Salzburg

Vertragsnummer der
Österreichischen POST AG
GZ 02Z031965 M

Bei Unzustellbarkeit bitte
retour an:
A-5026 Salzburg, Postfach 1

